

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 95 (1977)
Heft: 26

Artikel: Karl Hofacker zum 80. Geburtstag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-73399>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

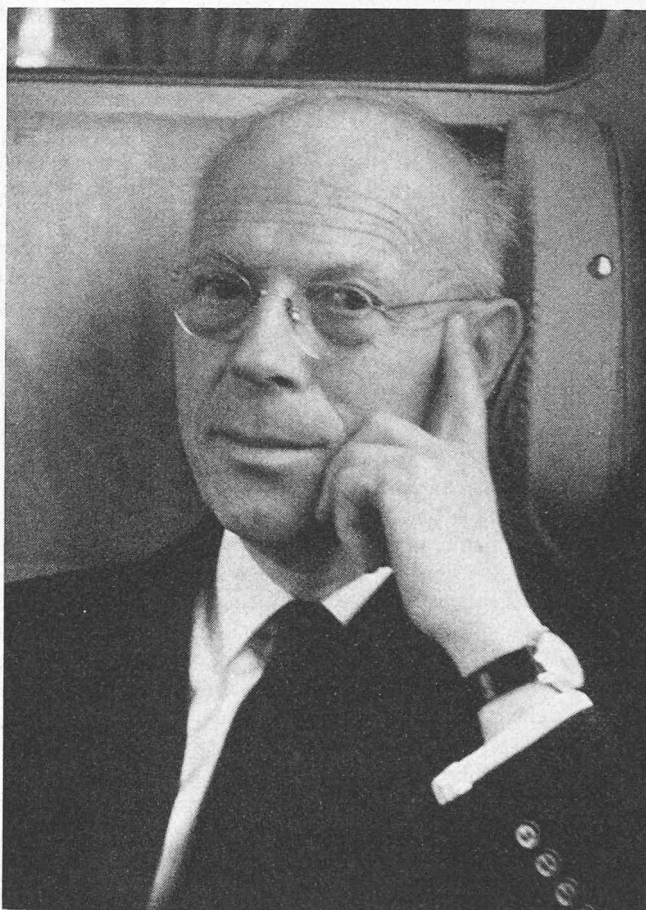
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Karl Hofacker zum 80. Geburtstag



Wollte man das Leben des Jubilars unter ein Motto stellen, so wäre es zweifellos dieses:

Ein Leben für die ETH

In der Tat: seit seinem Eintritt 1917 als Student in die ETH bis zu seiner Abschiedsvorlesung 1967 über das Thema «Massive Brücken, ihre Geschichte und Entwicklung» hat sich ein halbes Jahrhundert stürmischer Entwicklung und dauernder Verfeinerung in Theorie und Technik des Bauens abgespielt und stets war Karl Hofacker dabei und hat mit unermüdlichem Einsatz seinen reichen, stets erweiterten Erfahrungsschatz an seine Studenten und Mitarbeiter weitergegeben. Hunderte von Kulturingenieuren und Tausende von Architekten sind im Verlaufe seiner Amtszeit als Professor an den Abteilungen I und VIII der ETH durch seine strenge, anspruchsvolle, aber auch von aussergewöhnlichem

persönlichem Einsatz getragene Schule gegangen. Auch viele Bauingenieure werden sich an ihn als fähigen und verständigen Assistenten und wissenschaftlichen Mitarbeiter der Professoren A. Rohn und M. Ritter und als korrekten Vorgesetzten erinnern. Eine Generation in der Praxis stehender Baufachleute der ETH dankt heute dem Jubilar.

Das Leben von Karl Hofacker ist geprägt durch eine farbreiche Fülle von Interessen, Ereignissen und Tätigkeiten. Die vorliegende Festschrift mag mit einer bunten Auswahl von Aufsätzen wie die Palette eines Malers die Farbigkeit des fast vollendeten Lebensbildes erahnen lassen. Die Autoren dieses Heftes – Kollegen, Mitarbeiter, Freunde, Schüler und Nachfolger – und alle, die mit Rat und Tat geholfen haben, dass es erscheinen kann, wünschen ihrem verehrten Karl Hofacker alles Gute zum 80. Geburtstag und viele weitere Jahre in körperlicher und geistiger Frische.